

Bericht der Jugendwartin des Berliner Hockeyverbandes e.V. (2013/14)

Gerade kürzlich wurde ich für die „Fußballwoche“ interviewt. Es ging um Hockey in Berlin (positiv wie negativ).

Bei der Vorbereitung auf dieses Interview habe ich dann doch wieder ein bisschen Statistik bemühen müssen. Dabei ist aufgefallen, dass wir 2/3 der Spieler/innen nach dem 14. Lebensjahr verlieren. Als Ursachen sind viele Dinge auszumachen. Da ist einmal der Schulstress (Ganztagsschulen, verkürzte Schulzeiten bis zum Abitur, Auslandsaufenthalte), die „erste große Liebe“ kommt ins Spiel, Zeitmangel durch andere Aktivitäten (Führerschein usw.). Ich denke, da müssen alle Berliner Vereine gemeinsam versuchen, gegen diesen Trend zu steuern und vielleicht auch einmal neue Wege gehen. Darunter verstehe ich z.B. mehr Kooperation zwischen den Vereinen, Entwicklung neuer Spielformen und bessere Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Vereinen.

Auffällig ist auch, dass seit etwa einem Jahr im Mädchenbereich (MB vorrangig) mehr Mannschaften gemeldet werden als bei den Knaben. Auch der große Unterschied zwischen Spielern/Spielerinnen in den älteren Altersklassen findet sich nicht unbedingt wieder. Allerdings gilt das nicht durchgängig für alle Vereine. Die Mädchenwartin hat nicht umsonst auf der Jugendwartesitzung die Vereine aufgerufen, die Mädchen gleich wie die Jungs zu behandeln (hier vor allem der Umfang des Trainings und die Qualität).

Die Qualität des Trainings ist sowieso ein Thema auch für den Verband. Es gibt eine Initiative mit Geldpreisen, die das Präsidium ausgelobt hat für Vereine, die bis 2015 die meisten C-Schein-Absolventen vorweisen können. Dieses Thema wird auch im Leistungssportausschuss des BHV behandelt, denn ohne eine breite solide Ausbildung gibt es in der Spitze auch nicht genügend Spieler/innen. Der Leistungssportausschuss wird in Kürze installiert (vom Präsidium berufen) und dann auch veröffentlicht. Die Jugend ist dort auf alle Fälle gut vertreten (Landestrainer und Jugendwart).

Im Sportstättenausschuss, in dem ich ebenfalls den BHV vertrete, konnten wir im letzten Jahr schon einiges bewegen. Im Moment sind wir im Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg zusammen mit dem LSB dabei, die Bedingungen für die dort ansässigen Vereine zu verbessern bzw. erst einmal überhaupt Grundbedingungen wie Hallenzeiten, Platzzeiten, zu schaffen.

Die in der Hallensaison endlich mal ausführlich ausgefüllten Sportstättenprotokolle werden von uns aufgenommen und mit den zuständigen Bezirksamtern abgeklärt (Heizung fällt aus, Toiletten sind verstopft, Halle ist schon beim Eintreffen der ersten Mannschaften total verdreckt). Es dauert natürlich einige Zeit, bis wir Erfolge aufweisen können (steter Tropfen höhlt den Stein) und nur mit Hartnäckigkeit kommen wir zum Ziel.

In der letzten Hallensaison haben wir ein neues Spielsystem für die 10er und 11er Gruppen ausprobiert. Es ging darum, dass die Mannschaften mehr Spiele haben und so wurde nach einer einfachen Runde jeweils eine Runde für die jeweils besten drei aus jeder Gruppe (ergibt eine neue Gruppe) und die restlichen Mannschaften ebenfalls in einer Gruppe eingerichtet. So hatten die nicht so starken Mannschaften noch einmal Spiele gegen etwa gleichstarke Gegner und die stärkeren Mannschaften ebenfalls. In der Jugendwartesitzung wurde angeregt, diese „Zwischenrunde“ für die stärkeren Mannschaften als Berliner Meisterschaft zu werten, damit die ODM unabhängig davon gespielt wird. Das hat aber den Nachteil, dass einige Ligen so spielen können, andere aber nicht (abhängig von der Zahl der gemeldeten

Mannschaften). Vor der nächsten Hallensaison soll das mit den Jugendwarten abgesprochen werden.

Das Dach des HKS ist fast fertig (bei der ODM fehlten noch 8 Reihen). Es ist durch die neue Bedeckung dunkler als vorher und es muss wahrscheinlich immer mit Kunstlicht gespielt werden. Da die Fertigstellung absehbar ist, wird der BHV auch den Länderpokal in der Halle wieder ausrichten (Termin ist der 13./14.12.2014). Die Jungs können dann vor heimischem Publikum ihren Titel, den sie in Darmstadt errungen haben, verteidigen.

In der vor uns liegenden Feldsaison wird es sicherlich zu etlichen Problemen kommen, da fast gleichzeitig 5 Kunstrasenplätze saniert werden (Lloyd-G.-Wells, Reuter 1, Wanne, Volkspark Mariendorf und TC Blau-Weiss). Es ist angedacht, die freien Plätze zu nutzen, so dass der eine oder andere Verein in der kommenden Saison auch einmal auf sein Heimrecht verzichten muss. Es gibt Zeitpläne für die Fertigstellung der Plätze, aber wer das in der Vergangenheit beobachtet hat, weiß, dass das selten so klappt wie geplant.

Zum Schluss noch ein Wort zum Jugendausschuss und hier konkret zu den Staffelleitern/innen. Wir haben im Internet Staffelleiter gesucht und auch einige Meldungen erhalten. Die Interessenten werden informiert und bei weiterem Interesse eingearbeitet, so dass es ab der Feldsaison einen größeren Jugendausschuss geben wird.

Ich wünsche allen Vereinen eine gute Feldsaison und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verband.

Berlin, den 6. Februar 2014
Gudrun Seeliger